

## Subway To Sally-Fans auf den Spuren zu DJ Bobo

Meine Sympathie für DJ Bobo entwickelte sich bereits auf dem Weg zum Parkplatz, wo ich Ausschau nach einem potentiellen neuen Auto für uns hielt. Ich entdeckte einen schwarzen Geländewagen, der mir sofort ins Auge stieß und stellte durch die seitliche Aufschrift fest, das es sich um den Tourwagen von DJ Bobo handelte. Mein Mann spekulierte direkt, ob er wohl selber fahren würde und tatsächlich lächelte uns DJ Bobo aus seinem Wagen zu und als er dann vor einem VIP-Eisentor halten und aussteigen musste, winkte er unseren Kindern zu und lachte. Das waren eindeutig die ersten Pluspunkte die DJ Bobo verzeichnen konnte, doch es sollten noch mehr werden!

Da wir ja nun schon mal auf DJ Bobo eingestimmt waren, drehten sich den ganzen Tag über die Gespräche nur um das Konzert am Abend, wann man wohl da sein müsse, wie viel Leute wohl kommen würden, ob man in die erste Reihe kommt, ...

Um die Chance auf die erste Reihe so groß wie möglich zu halten, entschieden wir uns bereits um 15.00 Uhr die Stellung vor den Toren zu beziehen, um als Erste hineingelassen zu werden. Da der Eingang in unmittelbarer Nähe zu Atlantis war, konnten unsere drei Söhne Atlantis bis zum Abwinken fahren und mein Mann konnte sich zwischendurch immer mal wieder etwas zu Essen oder zu Trinken besorgen, so war die Stimmung trotz hoher Wartezeit alles in allem recht gut. Sie sollte sich aber noch steigern, als sich um 16.00 Uhr vier echte Schweizer DJ Bobo Fans zu uns gesellten. Nun erfuhren wir, wie so ein echter Fan DJ Bobo auf seine Konzerte folgt und noch so manchen Schmankerl über seine Auftritte, seinen Charakter und so einige kuriose DJ Bobo Fan Ausprüche, wie zum Beispiel „Herr Bobo kann ich ein Autogramm bekommen?“ Armer René Baumann, wie kann ein Fan ihn nur mit Herr Bobo oder Herr DJ ansprechen, na ja, so wurde uns aber die Zeit recht angenehm gestaltet. Es stellte sich sogar heraus, dass ein echter DJ Bobo-Fan seine teilweise deutsche Abstammung verleugnet, um ein echter Schweizer zu sein!

Nachdem wir nun die Wartezeit mit netten Gesprächen und Atlantis-Fahrten überbrückt hatten, wurden dann gegen 17.30 Uhr endlich die Tore geöffnet. Ich nahm sofort meinen jüngsten Sohn an die Hand und rannte zu den Metallzäunen vor der Bühne. Da wir schon vorher erfahren hatten, dass der Europapark extra für die Kinder den Bereich direkt vor der Bühne abgesperrt hatte, hoben wir unsere beiden jüngeren Söhne über die Brüstung, wo sie bereits von einigen Parkmitarbeitern in Empfang genommen wurden. Nun konnten wir uns beruhigt in die erste Reihe stellen und auf den Beginn des Konzerts warten.

Unser ältester Sohn, ein absoluter Mittelalterrock-Fan war noch ziemlich skeptisch, bekam allerdings von uns den Auftrag, das komplette Konzert zu filmen.

Bereits die Showbühne machte einen spektakulären Eindruck und wir konnten uns bis zum Konzertbeginn jede Einzelheit genauestens betrachten. Neben dem imposanten Drachenkopf, der den Mittelpunkt der Bühne bildete, befanden sich noch weitere Säulen und Bauten auf verschiedenen Ebenen der Bühne, wo sich auch die Musiker später gruppierten und die Tänzer auftraten.

Mit Filmkamera und Fotoapparat bewaffnet warteten wir so geduldig auf DJ Bobo, der dann endlich, nachdem bereits die Band und die Tänzer auf der Bühne das Intro spielten und tanzten, um kurz nach sechs auf der Drachenhöhne erschien.

Das gesamte Konzert war so atemberaubend und imposant, dass selbst unser ältester Sohn, mit Filmkamera in der Hand am Hüpfen und Mitgrölen war. Als er dann allerdings auch noch seine Hand hob, um im Rhythmus mitzufetzen, dachte ich erst, er würde die Finger zum „Siebenzeichen“ ausstrecken (wie bei Subway To Sally-Konzerten), doch er streckte lediglich den Zeigefinger Richtung Bühne und als echter Mittelalterrocker war er kaum wieder zuerkennen.

Es würde sicherlich den Rahmen dieses Berichtes sprengen, wenn ich die komplette Bühnenshow aufzeigen würde, aber eine Sache muss ich doch herausstellen. Im Verlauf der Show begab sich DJ Bobo an einen schwarzen Flügel, schnallte sich an die Sitzbank und wurde in die Höhe gefahren, um dort oben sich sogar mit samt dem Flügel um sich selbst zu drehen und kopfüber weiterzuspielen. Es war schon sehr beeindruckend, was die gesamte Musik- und Tanzcrew dort oben, mit DJ Bobo auf die Beine gestellt hatte und das Feuerwerk am Ende der Show, war eigentlich nur noch das Sahnehäubchen auf einer wirklich gelungenen und überaus sehenswerten Show. Naja, was soll ich sagen, DJ Bobo ist wirklich ein Meister in seiner Zunft und verfügt nicht nur über eine wahnsinnige Bühnenpräsenz, sondern auch über eine sympathische Art, das gesamte Publikum, ob jung, ob alt, in seinen Bann zu ziehen und jedem das Gefühl zu geben: „DJ Bobo singt nur für mich!“

Natürlich mussten wir uns zum Abschluss dann auch noch seine DVD, inklusive Musik-CD, erstehen, um so DJ Bobo und dieses unvergessliche Erlebnis mit nach Hause zu nehmen.

Doch eine Abbitte muss ich zum Schluss noch leisten und ich hoffe René Baumann nimmt es mir nicht übel, aber nach drei Wochen Dauerbeschallung, aus drei Kinderzimmern und permanentes Mitsingen des gesamten Konzerts, kann ich zwar die meisten Songtexte auswendig, aber im Moment auch keinen Song von DJ Bobo mehr hören!

Ein Bericht von Claudia Kuhlemann